Der Deutsch-französische Freundeskreis Wachenheim-Cuisery e.V.

Seit 1969 finden Begegnungen zwischen Wachenheim an der Weinstraße und Cuisery im Burgund statt. Die offizielle Städtepartnerschaft wurde 1973 besiegelt. Am 18. Januar 1985 gründeten dreizehn Menschen aus sieben Nationen den deutsch-französischen Freundeskreis als gemeinnützigen Verein. Der Satzungszweck besteht einerseits darin, im Auftrag der Stadt Wachenheim die offizielle Partnerschaft zwischen den beiden Städten zu organisieren. Zum anderen ist in der Satzung festgeschrieben, dass bei den deutsch-französischen Begegnungen auch die Menschen, Vereine und Einrichtungen aller vier Gemeinden der Verbandsgemeinde Wachenheim und der dreizehn Gemeinden des Gemeindeverbandes Cuisery einbezogen werden. Unser Vereinsziel ist die Förderung der deutsch-französischen Beziehungen auf kultureller, sportlicher, schulischer, sozialer und gesellschaftlicher Ebene.

Seit Bestehen der offiziellen Städtepartnerschaft haben viele Menschen an unseren Begegnungen teilgenommen. Gelebt wird die Idee, die Partnerschaftsarbeit mit einem eingetragenen Verein auf eigene finanzielle Füße zu stellen und so auf vielfältige Weise Begegnungen zu fördern und zu initialisieren. Wir erkunden unsere Lebenswelten, entdecken Unterschiede und Gemeinsamkeiten, tauschen Fragen zur Zukunft in einem gemeinsamen Europa aus und setzen gemeinschaftlich kulturelle und sportliche Schwerpunkte. Über die Jahre sind auf diese Weise zwischen vielen Familien herzliche Freundschaften entstanden.

Unterstützen Sie unsere Arbeit nach Ihren Möglichkeiten!
Wir freuen uns auf Sie als neue Vereinsmitglieder!

Kontakt
info@wachenheim-cuisery.de

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER FREUNDESKREIS WACHENHEIM-CUISERY E.V.

Reservierung/Kontakt
0174 3055711
www.wachenheim-cuisery.de

Veranstaltungsort
Lutherische Kirche (beheizt), Langgasse 6
Wachenheim an der Weinstraße

Neu in diesem Jahr
Das ganze Wochenende Filme genießen
mit unserem Festival-Ticket (20 €)

Kulinarisches
Auch dieses Jahr werden wir Sie zu den Filmen kulinarisch verwöhnen. Zur Auswahl stehen französische und deutsche Weine, antialkoholische Getränke sowie unsere beliebten Käse- und Wurstteller mit Baguette

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER FREUNDESKREIS WACHENHEIM-CUISERY E.V.

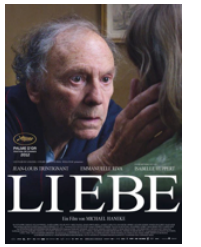
à l'Amour!

FRANZÖSISCHE FILMDELIKATESSEN 2017

Freitag 27. Oktober bis Sonntag 29. Oktober
Lutherische Kirche, Langgasse 6,
Wachenheim an der Weinstraße

Fr 27.10. 19:30	*Kino Vino:* **Saint Amour – Drei gute Jahrgänge**
Sa 28.10. 18:00	**La Boum**
Sa 28.10. 20:30	**Frantz**
So 29.10. 16:15	**La Belle et la Bête – Die Schöne und das Biest**
So 29.10. 18:00	**Monsieur Pierre geht online**
So 29.10. 20:15	**Liebe**

Alle Filme (außer La Belle et la Bête) in deutscher Synchronfassung



Eintritt
8,- € pro Film (*Kino Vino* am 27.10.: 12,- €)
NEU Festivalticket (alle Filme) 20.- €

Freitag 27.10. - 19:30 h

Saint Amour – Drei gute Jahrgänge

Eröffnungsvorstellung – KinoVino Spezial
(Eintrittspreis 12,- € inkl. Getränk)

Der verwitwete Jean (Gérard Depardieu) und sein Sohn Bruno (Benoît Poelvoorde) haben sich über die Jahre auseinandergelebt und wechseln nun kaum noch ein Wort miteinander. Die alljährliche Landwirtschaftsmesse in Paris sorgt immerhin dafür, dass sich die beiden überhaupt einmal wieder über den Weg laufen – und diese Begegnung wird zum Beginn einer promillehaltigen Weinreise durch Südfrankreich, auf der Jean seinen einsamen Sohn und auch sich selbst auf andere Gedanken bringen will. Denn darunter, allein zu sein, leiden beide. Und wie lässt sich das Verhältnis zum Sohn trefflicher verbessern als auf einer Sauftour? Im Taxi des jungen Mike (Vincent Lacoste) machen sich Jean und Bruno gemeinsam auf den Weg zum idyllischen Weinort Saint Amour. Doch können sie ihre Differenzen im Laufe des spontanen und bald ziemlich chaotischen Ausflugs wirklich überwinden?

Regie: Benoît Delépine & Gustave Kervern – frei ab 12 J.

Samstag 28.10. - 18:00 h

La Boum

Als „offiziellen“ Einstieg in unser „L´Amour“-Wochenende zeigen wir die 80er-Jahre Kult-Teenagerkomödie mit der Musik von Mort Shuman, die Sie bei uns nach langer Zeit wieder einmal auf der großen Leinwand erleben können. Die zugezogene 13-jährige Vic (Sophie Marceau) lernt in Paris Pénélope und deren Schwester Samantha kennen. Die drei Mädchen verbringen viel Zeit miteinander, wobei Vic darauf aus ist, auch mal Erfahrungen mit Jungs zu sammeln, was ihr gelingt. Denn Mathieu, den sie auf einer Party trifft, interessiert sich für Vic. Die Beziehung der beiden Teenager gerät jedoch ins Straucheln, weil Mathieu nicht ehrlich ist. Hinter Vics Rücken trifft er sich noch mit einem anderen Mädchen. Während Vic versucht, die Schwierigkeiten bei ihren ersten Gehversuchen mit dem anderen Geschlecht zu meistern, kracht es bei ihren Eltern: Vics Vater François (Claude Brasseur) ist seiner Frau (Brigitte Fossey) nicht treu. Vic findet bei ihrer Urgroßmutter Zuflucht vor dem ganzen Gefühlschaos, muss sich ihrem Teenageralltag aber schließlich doch wieder stellen…

Regie: Claude Pinoteau – frei ab 12 J.

Samstag 28.10. - 20:30 h

Frantz

1919, kurz nach dem Ende des Ersten Weltkriegs: Anna (Paula Beer) besucht jeden Tag die Grabstätte ihres gefallenen Verlobten Frantz (Anton von Lucke). Sie wohnt weiterhin bei Dr. Hoffmeister (Ernst Stötzner) und seiner Frau Magda (Marie Gruber), den Eltern des Toten, und kann sich nur schwer von der Vergangenheit lösen. Auch an den Avancen von Kreutz (Johann von Bülow), der sie heiraten will, ist sie nicht interessiert, obwohl die Hoffmeisters sie dazu ermutigen, ein neues Leben anzufangen. Als Anna auf dem Friedhof einen Fremden (Pierre Niney) beobachtet, der auf Frantz‘ Grab Blumen hinterlässt, spricht sie ihn an: Er heißt Adrien und sei ein Freund des Verstorbenen aus Vorkriegszeiten. Der Franzose wird in der deutschen Kleinstadt so kurz nach dem Krieg nicht gerade willkommen geheißen, doch Anna mag den geheimnisvollen Mann...

Regie: François Ozon – frei ab 12 J.

Sonntag 29.10. - 16:15 h - Klassiker!

La Belle et la Bête – Die Schöne und das Biest OmU

Die Geschichte von der „Schönen und dem Biest“ ist längst zum populären Klassiker geworden und durch das Disney-Musical sowie die diesjährige erneute Realverfilmung mit Emma Watson (fast) jedermann geläufig. Unerreicht ist jedoch die Verfilmung von 1946 mit dem damaligen französischen Superstar Jean Marais. Die poetischen Dialoge von Autor und Regisseur Jean Cocteau können Sie in der Originalversion mit deutschen Untertiteln genießen. Ein verarmter Kaufmann pflückt eine Rose, um sie seiner Tochter (Josette Day) zu schenken. Er weiß allerdings nicht, dass die Blume zum Garten des Biests (Jean Marais) gehört, das sich über den Vorfall stark erregt. Das Biest verlangt einen Ausgleich für die gestohlene Rose. Damit der Vater verschont bleibt, erklärt sich die Schöne einverstanden, mit dem Biest in dessen Schloss zu leben. Zunächst glaubt die schöne Tochter, fortan ein trauriges Leben führen zu müssen, doch dann lernt sie das eigentliche Wesen des Biests kennen, das wenig mit seiner hässlichen Gestalt zu tun hat...

Regie: Jean Cocteau – frei ab 16 J.

Sonntag 29.10. - 18:00 h

Monsieur Pierre geht online

In dieser Komödie gibt es ein Wiedersehen mit dem inzwischen 83-jährigen Pierre Richard, der seine großen Erfolge in den 70ern mit Filmen wie „Der große Blonde mit den roten Schuhen“ feierte. Der grantige Rentner Pierre hat sich auf einen einsamen und routinierten Lebensabend eingerichtet. Doch seine Tochter bringt ihn mit einem Bekannten zusammen, dem erfolglosen Schriftsteller Alex (Yaniss Lespert), der Pierre in die mysteriöse Welt des Internets einführen soll. Im Zuge dieser mühseligen Eingewöhnung stößt der rüstige Rentner eines Tages auf ein Datingportal. Pierre ist angetan und probiert unter falscher Identität seine keineswegs eingerosteten Verführungskünste aus. Schon bald verabredet er sich mit der bezaubernden Flora (Fanny Valette), doch weil er sich online als sein Internethelfer Alex ausgegeben hat, kann er natürlich nicht selbst zum Date erscheinen und schickt stattdessen den jungen Mann selbst. Und siehe da: Alex verliebt sich in Flora, die sich wiederum in den Schriftsteller verguckt. Der ebenfalls schwer verliebte Pierre steckt in der Zwickmühle...

Regie: Stéphane Robelin – frei ab 0 J.

Sonntag 29.10. - 20:15 h

Liebe

Zum Abschluss unserer diesjährigen „Filmdelikatessen“ zeigt uns dieser Film des österreichischen Starregisseurs Michael Haneke, der schon seit Längerem meist in Frankreich dreht, dass die Liebe bis in den Tod reicht. Die kultivierten und pensionierten Musiklehrer Georges (Jean-Louis Trintignant) und Anne (Emmanuelle Riva) sind trotz ihres hohen Alters lebensfroh geblieben und genießen ihre gemeinsame Zeit. Jeder ist für den anderen da. Ihre Tochter Eva (Isabelle Huppert), ebenfalls eine Musikerin, lebt mit ihrer Familie in Europa und schaut ab und zu bei den Eltern vorbei. Doch eines Tages erleidet Anne einen Schlaganfall. Fortan ist sie unterhalb der Hüfte halbseitig gelähmt. Mit aller Kraft und so gut es ihm möglich ist, sorgt sich George mit bedingungsloser Hingabe um seine Frau. Als sich Annes Zustand jedoch immer weiter verschlechtert, gerät auch er an seine Grenzen. George schafft es nicht mehr, alle Aufgaben allein zu bewältigen. Die einst glückliche Beziehung scheint zu zerbrechen.

Regie: Michael Haneke – frei ab 12 J.